

# **Beiträge zur Marx-Engels-Forschung**

# **7**

Institut für Marxismus-Leninismus  
beim Zentralkomitee der SED  
Marx-Engels-Abteilung

Berlin 1980

Redaktion: Richard Sperl (Leiter)  
Lotti Reiter (Sekretär)  
Heana Bauer  
Erich Kundel  
Hannes Skambraks



Friedrich Engels  
(1820 - 1895)

Nach einer Daguerreotypie etwa um 1850; reproduziert  
in London 1937 von

*Walter Lital*

Redaktionsschluß: Juli 1980

Gesamtherstellung: Tastomat Eggersdorf

AG 220/79

Friedrich Engels war als universeller Wissenschaftler und Denker, als kühner Kämpfer und Revolutionär gleichzeitig eine vielseitige und starke Persönlichkeit. "Engels ist ein wunderbarer Mensch". So drückte es kurz und knapp sein Freund und Mitkämpfer Paul Lafargue aus. Sein ganzes kämpferisches Leben macht ihn zum Vorbild für eine sozialistische Persönlichkeit unserer Zeit.

Engels zeichnete sich aus durch enge Verbundenheit mit der Arbeiterklasse und unerschütterliche Treue zur Partei. Dieser Liebe zu den arbeitenden Menschen entsprochen sein Hekt und sein konsequenter Kampf gegen alle ihre Feinde. Seine ganze Kraft und sein großes Wissen setzte Engels für den Befreiungskampf des Proletariats ein. Engels ging an alle Erscheinungen des gesellschaftlichen Lebens, an alle Fragen und Entscheidungen von einem klaren Klassenstandpunkt heran. So wie die Einheit von Theorie und Praxis charakteristisch für die Lehre des Marxismus ist, so war dieses Prinzip auch in Engels' ganzer Arbeits- und Lebensweise ausgeprägt; Erkenntnis und Tat gehörten für ihn untrennbar zusammen.

Engels' ganzes Wesen war bestimmt von einem unverwüßlichen Optimismus und aktiver Lebensbejahung. Revolutionärer Elan und Prinzipienfestigkeit paarten sich mit großem Fleiß und Selbstdisziplin. Engels hat sein ganzes Leben geleamt. Er ließ keine Stunde sinnlos verstreichen, was keineswegs heißen soll, daß er nur arbeitete. Er wußte sich auch sinnvoll zu erholen und zu entspannen, um neue Kräfte zu sammeln. Er liebte das Leben und genoß es in vollen Zügen.

Viele Zeitgenossen berichten von Engels' großer Hilfsbereitschaft, ja Aufopferung für seine Kampfgefährten. Sie schildern seine große Bescheidenheit, seine außerordentliche Zuverlässigkeit und sein unbedingt korrektes Verhalten in allen Situationen und in allen persönlichen und politischen Angelegenheiten. Besonders deutlich erscheinen alle diese Eigenschaften in seinem Verhältnis, seiner lebenslangen Freundschaft zu Marx. Dem er über dessen Tod hinaus unverbrüchlich die Treue hielt. Diese Haltung entspringt ihrer gemeinsamen Weltanschauung, ihrem gemeinsamen Kampf gegen die Gesellschaftsordnung der Ausbeutung und Unterdrückung und für den Sieg der Arbeiterklasse, für den Sozialismus.

So ist Engels in umfassendem Sinne unser Lehrmeister und Ratgeber.

Wir handeln in seinem Sinne, wenn wir die in der Deutschen Demokratischen Republik errungene Macht der Arbeiter und Bauern festigen, wirksam schützen und mit allen Mitteln verteidigen.

Wir verwirklichen, was er voraussagte und erstrebte, wenn wir eine sozialistische Gesellschaftsordnung schaffen, in der jeder einzelne sich allseitig entwickelt, mit Fleiß und Beharrlichkeit arbeitet und lernt, mit Verantwortung und Sachkenntnis mitregiert.

Friedrich Engels ist mit uns, wenn wir unsere Deutsche Demokratische Republik allseitig stärken und in unerschütterlicher Verbundenheit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten die entwickelte sozialistische Gesellschaft immer schöner, immer anziehender gestalten.

Engels hat den Sieg des Sozialismus vorausgesehen, als er 1894, ein Jahr vor seinem Tode, in einem Brief an italienische Sozialisten schrieb: "Die Morgenröte einer neuen und besseren Gesellschaft steigt für die unterdrückten Klassen aller Länder leuchtend empor. Und überall schließen die Unterdrückten ihre Reihen; überall reichen sie sich über die Grenzen, über die verschiedenen Sprachen hinweg die Hand. Es formiert sich das Heer des internationalen Proletariats, und das nahende neue Jahrhundert wird es zum Siege führen!"

Unser Jahrhundert ist das Jahrhundert des Sieges des Sozialismus und Kommunismus.

Aus: Kurt Hager, Das Werk von  
Friedrich Engels ist unvergänglich.

## Inhalt

	<u>Seite</u>
Bericht über die 24. Tagung des Wissenschaftlichen Rates für Marx-Engels-Forschung (Angelika Dahm/Ingrid Donner)	9
Bericht über den Besuch einer Delegation des Graphischen Groß- betriebs Interdruck am Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED	15
Johanna Dehnert Friedrich Engels' Mitarbeit am "Northern Star" 1843-1844. Einige Fragen zur Autorschaftsbegründung	19
Willi Tonn Unbekannter Teil der Artikelserie von Friedrich Engels "Über gezogene Kanonen" gefunden	39
Herbert Schwab Zur Autorschaft der Notiz "Über die Konzentration des Kapitals in den Vereinigten Staaten"	47
Herbert Schwab Zur Autorschaft des Artikels "Wie der Pindler flunkert"	53
Käte Schubert Friedrich Engels als Rednerpersönlichkeit	57
Rosi Rudich Wo wohnte Friedrich Engels in Manchester?	69

	<u>Seite</u>
Ingolf Neunübel	
Marx' Unterstützung für den Kampf der revolutionären Chartisten um eine selbständige britische Arbeiterorganisation Anfang der fünfziger Jahre, speziell 1853/54 (Ergebnisse aus der Arbeit an den Bänden I/12 und I/13 der MEGA)	83
Irina Hundt	
Zum Projekt der "Neuen Zeitschrift" von 1851	95
Rolf Dlubek	
Revolutionstheorie und Parteauffassung bei Marx und Engels	
Zu konzeptionellen Fragen in Forschung und Auseinandersetzung	103
Barbara Lietz	
Zu "links"-revisionistischen Angriffen auf die marxistisch-leninistische Lehre von der Partei	123
Hans-Dieter Krause	
Zur Entwicklung der Marxschen Parteauffassung nach der Pariser Kommune (1871/1872)	133
Ursula Hermann	
Eine Bemerkung zum Artikel "Zum Beitrag der 'Berliner Arbeiterbibliothek' 1889 bei der Propagierung des Marxismus in der deutschen Arbeiterbewegung"	143
Wo befindet sich das Original?	145
Marx und Engels über proletarischen Internationalismus.	
Thematisches Register zu den Werken und Briefen von Karl Marx und Friedrich Engels (Jutta Nestler)	147
Autorenverzeichnis	181

Bericht über die 24. Tagung des Wissenschaftlichen Rates für Marx-Engels-Forschung der DDR

Die Tagung fand am 12. Juni 1980 als Wissenschaftliches Kolloquium unter dem Thema "Zur Entwicklung der Parteauffassungen von Karl Marx und Friedrich Engels in der Zeit des Bundes der Kommunisten" statt. Sie wurde von Prof. Dr. Rolf Dlubek geleitet, der in kurzen einleitenden Worten auf die besondere Aktualität des Themas in Vorbereitung des X. Parteitages der SED hinwies.

Das Referat, ausgearbeitet von Dr. sc. Martin Hundt, war den Teilnehmern schriftlich übersandt worden. H. erläuterte zunächst einige zusätzliche Aspekte zum Referat, die als Einleitung in die Diskussion dienen.

Erstens führte er aus, daß die Aufmerksamkeit bei der Erforschung des Bundes der Kommunisten für die Zeit der Kölner Zentralbehörde (September 1850 bis Mai 1851) erhöht werden müsse. In dieser Periode vollzog sich eine weitere Stärkung des Bundes bis zu Ansätzen der Bildung einer Massenorganisation, eine Entwicklung, die nur durch das Eingreifen der Reaktion abgebrochen wurde. Obwohl der Bund zu dieser Zeit seine Tätigkeit fast ausschließlich in den deutschen Staaten entwickelte, erreichte er jetzt seine größte Ausdehnung, wobei er sich auf die zunehmend reaktionären Zustände erfolgreich einzustellen mußte. Das "Manifest der Kommunistischen Partei" blieb Grundlage der Partearbeit. Es wurden Möglichkeiten eines Bündnisses mit linken Demokraten geprüft. Die Propagandarbeit zur Aufklärung des Proletariats über seine historische Mission war Schwerpunkt der Partearbeit. So sollten die historischen Möglichkeiten zur Bildung einer Arbeiterpartei im nationalen Rahmen genutzt werden. Im Mai 1851 wurde durch die Verhaftungswelle, von der auch die Kölner Zentralbehörde erfaßt wurde, nicht nur die engere Organisation des Bundes der Kommunisten zerschlagen, sondern wurden auch die Keime einer nationalen revolutionären Arbeiterpartei für die nächsten zehn Jahre zerstört. Für die 50er Jahre mußte unter diesem Aspekt der Kontinuitätsgedanke neu durchdacht werden.

Zweitens führte der Referent aus, daß die Verschmelzung des Marxismus mit dem linken